

Der Schreibprozess – Aufgabenblatt

*Die praktischen Übungen sind den einzelnen Themen auf den Arbeitsblättern zugeordnet und wie folgt strukturiert: An oberster Stelle steht eine niedrigschwellige Übung, die folgenden Übungen werden zunehmend komplexer und bauen teilweise aufeinander auf. Lehrkräfte können sich aussuchen, ob sie mit ihrer Klasse alle Übungen von leicht zu schwer ausprobieren oder ob sie sich, je nach Altersgruppe und Schulart, nur auf einen Teil der Aufgaben konzentrieren wollen. Sämtliche Übungen sind als Anregungen gedacht, deren konkrete Umsetzung von Lehrkräften und Schüler*innen gemeinsam und kreativ gestaltet werden kann.*

Ideenfindung – Woher kam die Idee für den Roman?

1. Welche Inspirationsquellen für Romane nennt die Autorin? Welche fallen euch noch ein? Tauscht euch darüber aus, mündlich oder schriftlich.
2. Über welches Thema würdet ihr gerne mal schreiben? Notiert das Thema und einige Stichpunkte, warum und was euch an diesem Thema interessiert. Alternativ dazu könnt ihr auch eine Liste zu Themen anfertigen, die euch interessieren. Lest die Liste durch und gruppiert die Themen zu Schwerpunkten. Welcher Themenschwerpunkt interessiert euch am brennendsten? Schreibt einige Sätze zu der Frage auf: Was ist daran spannend für mich?
3. Jetzt darf es ruhig lustig werden. Erstellt ein ABCDarium zu Themen, die ihr spannend für ein Buch findet. Dafür faltet ihr ein A4-Blatt in der Mitte und schreibt auf der linken Seite das Alphabet untereinander. Stellt euch eine Uhr, die nach 10 Minuten klingelt. In der Zeit schreibt ihr zu jedem Buchstaben ein Thema, ein Wort oder einen Satz, der euch inspiriert. Lest in der Klasse die Alphabete laut vor. Kichern ist erlaubt, Kommentieren nicht.

Die Recherche

1. Was, wie und wo recherchiert die Autorin für ihr neuestes Buch? Tauscht euch darüber aus.
2. Recherchiert zu einem von euch selbst ausgewählten Thema. Verwendet für die Themenwahl eure Stichpunkte, die Liste oder das ABCDarium (siehe Aufgaben 2-3, Ideenfindung). Ihr könnt im Internet recherchieren, in Büchern, ihr könnt auch Mitschüler*innen, Lehrkräfte, eure Eltern, Geschwister oder andere Menschen befragen. Legt gemeinsam eine Zeit für eure Recherche fest. Notiert euch Stichpunkte, in denen ihr die Ergebnisse eurer Recherche festhaltet. Ihr könnt auch festhalten, wie eure Recherche verlaufen ist.

3. Recherchiert politische und soziale Ereignisse aus dem Jahr 2013 (oder einem anderen Jahr, das euch interessiert). Erstellt aus euren Stichpunkten einen kleinen Text. Entscheidet euch vor dem Schreiben für eine Textform. Textformen können z. B. ein News-Ticker, ein Live-Blog oder ein Listengedicht sein. Überlegt euch, ob ihr über ein einzelnes Ereignis aus dem betreffenden Jahr schreiben wollt oder über mehrere Ereignisse, und wie sich die Ereignisse gegebenenfalls auf eine interessante Weise aufeinander beziehen lassen.
4. Recherchiert einen Vorfall, z.B. eine spannende Polizeiticker-Nachricht. Notiert euch die wichtigsten Fakten. Schreibt im Anschluss daran ein Handlungsgerüst beziehungsweise einen Szenenplan. Der Plot sollte auf folgende Fragen Antworten geben: Wie kam es zu dem Ereignis? Wer war daran beteiligt? Was passierte genau beziehungsweise wie liefen einzelne Geschehnisse ab? Wie ging die Sache aus?

Die Fiktionalisierung

1. Welche Ereignisse fiktionalisiert die Autorin für ihr neues Buch und warum?
2. Schreibt jede*r den Anfang eines Romans zu eurem Schwerpunktthema (siehe Aufgabe 2, Die Recherche). Schreibt mindestens fünf Sätze. Lest euch die Romananfänge in Gruppen vor und besprecht, was und wie jede*r vorgegangen ist, und was euch an den verschiedenen Romananfängen auffällt.
3. Schreibt euren Ereignistext zum Jahr 2013 um (siehe Aufgabe 3, Die Recherche). Verfremdet bewusst das Recherchematerial, erfindet Ereignisse und Figuren hinzu. Schreibt zehn Sätze und lest einander anschließend beide Texte in euren Gruppen vor, die erste, faktuale Version und die zweite, fiktionalisierte. Besprecht, was sich verändert hat, und wie die Versionen jeweils auf euch wirken.
4. Nehmt euren recherchierten Vorfall und den dazu verfassten Plot und verfremdet die Daten, Fakten, Personen und deren Namen (siehe Aufgabe 4, Die Recherche). Verfasst dazu eine kurze Geschichte. Erfindet bewusst Figuren, Ereignisse, Gegenstände und Dinge hinzu.
 - 4.1 Lest euch in Kleingruppen die entstandenen Geschichten vor. Gebt euch ein kurzes Feedback und besprecht, wie der Schreibprozess gelaufen ist, und wie es sich angefühlt hat, vorgefundenes Material in eine eigene Geschichte zu verwandeln.
5. Schreibt jede*r eine Kurzgeschichte über ein Unrecht, das ihr selbst einmal erlebt habt. Wollt ihr es fiktionalisiert schreiben oder genau so, wie es passiert ist? Beides ist möglich und gut, es ist einfach verschieden. Ihr könnt auch beides ausprobieren und schauen, was für die jeweilige Geschichte besser passt. Tauscht euch sowohl über eure Entscheidungen als auch über die entstandenen Geschichten aus.

Plot und Figuren

1. Was ist wohl damals in der Jugend der Autorin (tatsächlich) passiert? Denkt euch in Stichpunkten oder wenigen Sätzen eine Geschichte zum Roman der Autorin aus. Sprecht in Gruppen darüber.
2. Schaut euch die Anfänge verschiedener veröffentlichter Romane an. Aus welcher Perspektive und von welchem Punkt aus (Ort, Zeit, Situation der Erzähler*in) wird jeweils erzählt?
3. Sucht euch einen Romananfang oder eine Kurzgeschichte und schreibt sie a) aus einer anderen Perspektive als der, in der sie geschrieben ist, b) aus Sicht einer anderen Figur, c) von einem anderen Erzählzeitpunkt ausgehend (zum Beispiel vom Ende der Erzählung her oder aus der Erinnerung einer nunmehr erwachsen gewordenen Person).
4. Denkt euch eine Figur aus. Bildet Zweiergruppen und stellt euch gegenseitig Fragen. Wie sieht die Figur aus? Was ist ihre Lebenssituation? Ihr Charakter? Was hat sie schon alles erlebt? Was mag sie? Was sind Probleme, mit denen sie sich herumschlägt? Schreibt euch die Antworten auf ein A4 Blatt.
5. Wenn ihr eure Figur gut kennt, schickt diese Figur in eine Szene. Es kann die Diebstahlszene unserer Autorin sein oder ein recherchierter Vorfall (siehe Aufgabe 4, Die Recherche; Aufgabe 4, Die Fiktionalisierung). Lasst die Figur sprechen und auf andere Figuren treffen. Lasst sie handeln. Schreibt mindestens eine halbe A4-Seite. Lest euch gegenseitig vor und gebt euch Feedback, wie die Figur auf euch wirkt, was sie für einen Charakter hat usw.

Meine Schreibpraxis

1. Schreibt eure eigene Lesebiografie, das heißt einen kurzen Text, in dem es darum geht, welche Bedeutung das Lesen für euch hat, und was es mit euch macht. Fertigt dafür zunächst eine Mindmap an: Nehmt euch ein A4 Blatt und schreibt in die Mitte das Wort „Lesebiografie“.
 - 1.1 Überlegt euch individuell Unterthemen, z. B. wie ihr lesen gelernt habt, was eure Lieblingsbücher sind oder waren usw.
 - 1.2 Überlegt euch zu jedem Unterthema Wörter, Sätze, Assoziationen. Nehmt euch dafür 15 Minuten Zeit und schaut dann, auf was ihr alles gekommen seid. Verbindet jeweils die Unterthemen mit der Mitte eures A4 Blatts. Beantwortet mit der Mindmap unter anderem folgende Fragen: Was bedeutet für euch Lesen? Was macht Lesen mit euch?
 - 1.3 Erstellt an der Tafel eine gemeinsame Mindmap bzw. eine Wortsammlung. Schreibt im Anschluss jede*r eine eigene Lesebiografie.

2. Überlegt euch jede*r ein paar Orte, a) an denen ihr meistens schreibt (Geschichten, Nachrichten, Hausaufgaben) und die euch in guter Erinnerung geblieben sind, und b) an denen ihr gern einmal schreiben möchtet.
 - 2.1 Wählt einen dieser Orte aus und begeben euch in Gedanken oder in echt dort hin. Was riecht ihr? Was hört ihr? Erkundet den Ort mit allen Sinnen. Schreibt für jeden eurer fünf Sinne (Riechen, Hören, Sehen, Schmecken, Fühlen) Eindrücke auf.
 - 2.2 Überlegt im Anschluss, was den Ort für euch inspirierend macht, und schreibt eine kleine Lobeshymne auf ihn.

Das Überarbeiten

1. Schreibt jede*r für sich eine Liste von Büchern, die ihr kennt bzw. die ihr gern gelesen habt.

Überlegt, was euch an den Büchern gefallen hat und was nicht. Schreibt dafür in einem nächsten Schritt eine zweiseitige Liste zu „was mag ich“, „was mag ich nicht“. Tragt die Ergebnisse zusammen. Mit dieser Liste könnt ihr später weiterarbeiten, eure eigenen Texte daraufhin betrachten und überarbeiten.
2. Verfasst jede*r für sich einen Text aus dem bereits entstandenen Material aus der Ich-Perspektive (Schaut euch dafür zum Beispiel nochmal eure Texte aus den Aufgaben 3 und 4, Plot und Figuren an, oder aus den Aufgaben 3 und 5, Die Fiktionalisierung).
 - 2.1 Schreibt den Text in eine personale Perspektive um.
 - 2.2 Schreibt ein Du. Das macht ihr, indem ihr zum Beispiel an die Stellen, an denen in der Ich-Perspektive ein „Ich“ steht, ein „Du“ setzt.
 - 2.3 Schreibt eine allwissende Erzählstimme.

Probiert es aus und besprecht im Anschluss, was wie wirkt.

Erste Leser*innen und Feedback

1. Lest euch gegenseitig einen Text vor, den ihr geschrieben habt und den ihr gerne mit anderen teilen wollt. An die Zuhörer*innen: Macht Notizen, während die anderen vorlesen. Besprecht anschließend, was ihr am vorgelesenen Text besonders gelungen fandet, was besonders laut nachhallt, worüber/wovon ihr mehr wissen wollt. Gebt euch konstruktives Feedback. Es geht darum, euch gegenseitig dabei zu unterstützen, gute Texte noch besser zu machen.
2. Verschriftlicht aus den Notizen ein Feedback zu dem eben Gehörten. Schreibt dafür mindestens drei Sätze zu jedem Text und schenkt sie der vorlesenden Person.
3. Überarbeitet euren eigenen Text anhand des Feedbacks der anderen.

Abschlussaufgaben zu Aufgabenblatt 1

Toll, dein Buch ist soeben erschienen. Es steht im Schaufenster deiner Lieblingsbuchhandlung.

1. Male dein Buchcover und erfinde einen Titel.
2. Berichte von seinem Entstehungs- und von deinem Schreibprozess.
3. Schreibe einen Klappentext und ein Inhaltsverzeichnis für deinen ersten Roman.

*Junges Literaturinstitut
Verein für Literaturvermittlung Leipzig e. V.
Wächsterstraße 34
04107 Leipzig
literaturvermittlung.leipzig@gmail.com*